

Kölner Wochenspiegel

Rheinische Anzeigenblätter | Mein Blatt | Kölner Wochenspiegel | Chorweiler

Ein Ausflug in die Lebenswelt der Erwachsenen: „Kinderstadt“ auf dem Kriebelshof

16.07.21, 09:37 Uhr



In der Schmuckwerkstatt gestalteten Asya, Chiara, Jana, Muhammed und Emma (v.l.) eigene Kreationen von Ketten, Ringen und Armbändern.
Foto: Hoeck

(hh). Die Begrüßung hätte nicht angenehmer sein können. „Herzlich willkommen in unserer Kinderstadt. Möchten Sie vielleicht ein Glas Gurken- oder Zitronen-Limo?“ fragten einige Kinder die Besucher der Ferienaktion auf dem Jugend- und Kulturzentrum „Kriebelshof“.

Auch die zehnjährige Bürgermeisterin Mila, die sich am ersten Tag der fünftägigen Veranstaltung dank einer guten Rede mit 27 Stimmen gegen ihre fünf Mitbewerber durchgesetzt hatte, freute sich über den Besuch erschienener Förderer, Partner und Sponsoren und berichtete gerne über ihre Aufgaben. „Mir ist es wichtig, dass sich alle wohlfühlen und glücklich sind. Daher versuche ich auch, jeden Streit schnell zu schlichten“, erklärte die junge Merkenicherin.

Dank der großzügigen Unterstützung durch die Stadt, den Verein „Wir helfen e.V.“, die Unternehmensgruppe Dillenburger, den dm-Markt im City-Center Chorweiler, die Paritätischen Kreisgruppe, die Bezirksregierung Chorweiler und erstmals auch die KG Fidele Burggrafen konnte die Ferienaktion stattfinden. Mit Einnahmen aus einem „Corona-Spendenlauf“ beteiligte sich zudem auch die dritte Fußball-Mannschaft des SuS Nippes 12. „Wir haben für beide Ferienwochen jeweils rund 90 Anmeldungen von Kindern zwischen sechs und 13 Jahren aus dem Bezirk Chorweiler erhalten. Das zeigt, dass der Bedarf und das Interesse weiterhin enorm sind“, betont Ingrid Hack, Geschäftsführerin des initiierenden Vereins Kindernöte e.V.

Die Heranwachsenden erlernten spielerisch gesellschaftliche Zusammenhänge von Demokratie, Gemeinschaft, Regeln der Zusammenarbeit über Erwerbsarbeit bis zu Geldwesen und Konsum. Dabei konnten sie täglich aus dem vielfältigen Angebot einen „Betrieb“ für ihre gewünschte Tätigkeit wählen und in zwei Tagesschichten jeweils zehn Taler verdienen. Am Kiosk auf dem Marktplatz war besonders viel los. Beim Angebot von Schmuck, Spielen, Stiften und einer Verlosung war so manches Kind bereit, das soeben ausbezahlte Geld zu investieren.

„Der Tag beginnt mit einer kurzen Besprechung und der Einteilung der Kinder in die Gewerke, für die sie sich tags zuvor entschieden hatten. Zwischen den Schichten folgt eine einstündige Mittagspause mit gesundem Essen sowie Zeit zum Spielen. Nach der zweiten Schicht beendet eine Theateraufführung und eine Abschlussrunde den abwechslungsreichen Tag“, erläutert Diplom-Sozialpädagogin Anna Knauer.



Im „Chemielabor“ wurden kleine Flaschen mit Essig und Backpulver gefüllt, die dann als Rakete in die Luft flogen.

Foto: Hoeck